

12.1

Sr. Spectabilit.

Eisler (Robert)

deu

Herrn Hofrat Prof. Dr. Ign. Goldrieh  
Sekan d. philos. Fakultät  
der Universität



Budapest  
v. H. Kolló-utca 4.



Dr. phil. ROBERT EISLER  
Feldafing  
Grillenhausl



Feldafing 1/1918  
mit besten Grüßen  
Ihrer Lehrerwechsel.



Wochgelehrter Herr Kopsch,

empfangen Sie zunächst den herzlichsten Dank  
für Ihr freundl. Schreiben vom 27. (eingetr. heute 1/1) und  
für die gütige Fortung des Prof. Blau, denn wir dank-  
jählig für seinen uns so wertvollen Beitrag ergötzt  
danken. Scheinbar kommt und die übrigen der schuss-  
mitglieder würden grossen Wert darauf legen, wenn  
Herr Kopsch trotz dem auch selbst sich zum Inhalt  
entschliessen könnten. Was die Kompetenz anlangt,  
so haben wir von vornherein vor allem an Ihre  
Kenntnis der jüd. u. arab. Hieroglyphen  
und der allgemeinen Kultur zusammenhängend  
gedacht. Die Kabbalaliteratur selbst ist ein Grenzgebiet  
und grübe es auf diesem Gebiet selbst Spezialisten von  
der Kenntnis der jüd. u. arab. Hieroglyphen  
Gebiet besitzen, so wäre die Gründung einer besonderen  
Arbeitsgemeinschaft so überflüssig, als sie jetzt dringend  
erachtet, soll die Sache aus der Vernachlässigung  
befreit werden, unter der sie jetzt leidet. Aus  
dem Beschrift zum Abschluss erwächst  
s. B. nur die Aufgabe, die <sup>inzwischen</sup> zur Veröffentlichung  
bestimmten Mas. - zunächst also meine  
bald fertige kommentierte Übersetzung des  
Textes u. Dr. Gerhard Koppels Schriftsatz





